

Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Fördernde,

das Team Naturgewalten wünscht Euch ein gesundes, glückliches

neues Jahr. 2022 war zwar noch von der Corona-Pandemie geprägt, aber wir konnten unser Haus durchgängig für unsere Gäste öffnen und für die Inselnatur begeistern.

Ein Höhepunkt des Jahres war im April die Eröffnung unseres Syltdomes, dem 360-Grad-Kino, im komplett neu gestalteten Themenbereich »Kräfte der Nordsee«. Seitdem strömen Gäste und Einheimische in unser Kino, um sich unsere Eigenproduktion »360 Grad Sylt – eine Insel im Weltnaturerbe Wattenmeer« anzusehen. Schon bald werden wir unsere Angebotspalette erweitern, zum Beispiel um Shows über Astronomie.

Ein weiterer Höhepunkt war die Fertigstellung unseres Watlabs, in dem nun Schulklassen und andere Gruppen die Artenvielfalt des Nationalparks mit modernsten technischen Geräten erkunden können. Apropos Schulklassen: Mit über 830 Schulklassen verzeichneten wir im vergangenen Jahr einen Rekordbesuch und freuen uns sehr über die Rückkehr der jungen Gäste, denn sie werden unsere Zukunft prägen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei uns im Erlebniszentrum oder bei einer unserer zahlreichen Veranstaltungen.



Matthias Strasser
(Geschäftsführer)



Eintauchen in die Sylter Natur

Schweinswale jagen über die Köpfe der Kinobesucher hinweg. Ein Schaf kaut genüsslich Gras und lässt die Gäste dabei nicht aus den Augen. Wow-Momente, wenn die Zuschauer:innen gefühlt über das Morsum-Kliff fliegen. Szenen wie diese machen den Besuch des neuen 360-Grad-Kinos zu einem Erlebnis. Umgeben von der einmaligen

Natur Sylts werden die Gäste auf Besonderheiten und schützenswerte Tiere und Pflanzen aufmerksam gemacht. Ohne erhobenen Zeigefinger. Nur wer die Natur kennt und ihre Schönheit und Einzigartigkeit zu schätzen weiß, schützt diese auch, so unsere Überzeugung.

4,7 Millionen Euro hat der Umbau des The-

menbereichs »Kräfte der Nordsee« gekostet, inklusive Syltdome. 3,4 Millionen Euro stammen aus dem Landesförderprogramm Wirtschaft (EU/Bund/Land SH), 300.000 Euro gab die Nationalpark-Stiftung dazu und den Rest finanzierte das Erlebniszentrum selbst.

Der Mix aus Bildung und Unterhaltung zeichne das Erlebniszentrum

in besonderer Weise aus, so Staatssekretär Dr. Thilo Rohlfs bei der Eröffnung im April. Mit dem Syltdome gibt es nun drei 360-Grad-Kinos in Schleswig-Holstein.

Von dem Film über Sylt im Weltnaturerbe Wattenmeer zeigte sich Rohlfs begeistert: »Ich werde auf jeden Fall noch einmal mit meiner Familie herkommen.«



▲ Beim Durchschneiden des Bandes: von links nach rechts Dr. Matthias Strasser, Staatssekretär Dr. Thilo Rohlfs und Ronald Benck, Bürgermeister von List auf Sylt.

Grünkohlessen an Biike, 21. Februar 2023

Ab 20 Uhr bieten wir Euch wieder unser traditionelles Grünkohlessen bei uns im Foyer an. Wir nehmen Eure verbindlichen Anmeldungen ab sofort per Mail an steuer@naturgewalten-sylt.de entgegen. Der Preis pro Person beträgt 30 €, Kinder zahlen 15 €. Neben Grünkohl (auch in vegetarischer Variante bestellbar), gibt es eine Suppe vorweg, Brat- und Salzkartoffeln, Fleisch (Bauchspeck, Kassler und Wurst) sowie ein Schnäpschen. Zum Nachtisch wird Friesenpai und Rote

Grütze mit flüssiger Sahne auf dem Buffet stehen. Für Kinder halten wir Nudeln mit Tomaten- bzw. Champignonsoße bereit. Getränke werden extra berechnet. Hunde sind nicht erlaubt.



Jahresrückblick



▲ **ICCD:** Im Herbst wurden die Sylter Strände in einer Gemeinschaftsaktion von zahlreichen freiwilligen Helfer:innen von Müll befreit. Anlass war der »International Coastal Cleanup Day«.



▲ **Adventsbasteln:** An den Adventssonntagen boten wir Kinderschminken und Adventsbasteleien bei uns im Foyer an. Verschiedene selbst gemachte Weihnachtsgeschenke konnten die Kinder anschließend mit nach Hause nehmen.



▲ **Lütte Sitten:** Vogelkundler:innen beobachteten gemeinsam mit der Nationalpark-Rangerin Anne Schacht typische Wat- und Rastvögel vom Lister Mövenbergdeich aus.



▲ **Sportabzeichen:** Sechs Teammitglieder trafen sich den Sommer über regelmäßig auf dem Lister Sportplatz. Ende September errangen sie dann gemeinsam das Sportabzeichen.



▲ **Schnee:** Eine geschlossene Schneedecke verwandelte Sylt Anfang Dezember in ein Winterwunderland. Sonnenschein und blauer Himmel lockte Hobbyfotografen nach draußen.



▲ **Greenscreen:** Im August präsentierten wir drei ausgewählte Naturfilme im Rahmen des Greenscreen-Naturfilm-Festivals.

Lisland-Stiftung

TANZ LITERATUR KABARETT



▲ **Sachen zum Lachen** präsentierte Schauspieler:in Eleonore Daniel.



▲ **Mondschein und Ozean** mit dem Pianisten und Komponisten Michael Ognianer.



▲ **Harfe** mit Daniela Heiderich.



▲ **RADAU:** Die Hamburger Kinderrockband sorgte für eine ordentliche Stimmung im Foyer.



▲ **Jazz & Lyrik:** Jazzbreeze präsentierte swingenden Jazz und Axel Burkhard Poesie aus eigener Feder.



▲ **Lars Reichow** präsentierte sein neues Bühnenprogramm »Ich«.



▲ **Lichtbildvortrag** von Uwe Steinhoff zum Bau des Nord-Ostsee-Kanals.



▲ **Pantomimenworkshop:** Im Rahmen des Kammermusikfestivals Sylt 2022 lud Jomi (Josef Michael Kreutzer) Interessierte zu einem Workshop ins Erlebniszentrum ein.

Wattlabor eröffnet

Im Mai wurde das von der Aktiv-Region Uthlande und der Ernst Commentz Stiftung geförderte Projekt fertiggestellt

Wenige Millimeter große Wattschnecken werden per Mikroskopkamera gefilmt und sind in Echtzeit vergrößert auf dem fast wandfüllenden Monitor für alle sichtbar.



In einem Eimer neben dem großen Tisch warten Miesmuscheln darauf, in ein Glas Wasser gesetzt zu werden, das sie dann auf natürliche Weise filtern. Watt zum Anfassen, Angucken und Erforschen – das gibt es bei uns im Wattlabor, das von Lilith Gimbel und Lena Weber geleitet wird. Für wen es welche Angebote gibt und was die größten Aha-Erlebnisse für unsere Gäste sind, erzählen die beiden im Interview.

Was für technische und welche natürlichen Möglichkeiten habt ihr?

Mikroskopkameras, den großen Bildschirm mit einer Spezialkamera und ansonsten alles, was das Watt zu bieten hat. Schnecken, Muscheln, Sand. Wir können aus dem Vollen schöpfen, das Watt ist nicht weit entfernt.

Welche Programme bietet ihr für welche Altersgruppen an?

Wir haben Module über Artenvielfalt für alle Altersstufen, über regenerative Energien aus dem Meer für die Oberstufe und über Klimawandel im Watt für die Grundschule.

Was kommt besonders gut bei den Schüler:innen an? Stichwort »Aha-Effekt«:

Die Vielfalt, die in einem Miesmuschelklumpen zu finden ist. See-pocken, die sich bewegen und plötzlich die Beine rausstrecken, Miesmuscheln, die Byssusfäden produzieren, und dann zunächst undefinierbare Punkte im Wasser, die sich beim Vergößern als zusammengekrügelte Würmer herausstellen.

Also das Leben auf den zweiten Blick.

Was reizt euch an der Arbeit im Wattlabor?

Die Zusammenarbeit mit den Schüler:innen und deren unter-

schiedliche Reaktionen und Herangehensweisen an unsere Angebote. Wir haben zwar eine feste Struktur, aber diese dient in der Realität nur als Leitfaden, weil wir immer wieder anders agieren müssen und uns auf die Schüler:innen einstellen. Es wird nie Routine und wir können uns und auch die Angebote immer weiter entwickeln.

Wer sollte unbedingt zu euch kommen?

(Beide lachen) Alle. Wir konnten schon über 30 Schulklassen für diese Art des Lernens begeistern. Jede:r kann etwas mitnehmen aus den



Wattlabor-Aufenthalten. Wir achten darauf, die Angebote auch nach BNE-Kriterien zu gestalten. Nachhaltigkeit steckt also in allem drin, das Thema geht doch jede:n von uns an.

Wer nun selbst Interesse hat, Meeresforscher:in auf Zeit zu werden, meldet sich unter unserer

Telefonnummer 04651/83 61 90 oder per Mail an buchung@naturgewalten-sylt.de.

Erfolgsprojekt: Sylter Strandinseln

In enger Zusammenarbeit mit den Sylter Naturschutzverbänden und Sylts Naturschutzbotschafterin sind die sogenannten »Strandinseln« eingerichtet worden. Das sind abgesperrte Bereiche am Weststrand zur Ansiedlung von Primärvegetation und als Aufzuchtgebiet für Bodenbrüter. »Angefangen hatten wir mit zwei Strandinseln in Hörnum und List. Dieses Jahr kamen Wennings-

tedt und Kampen dazu und für nächstes Jahr hat die Gemeinde Sylt schon Interesse bekundet, ebenfalls Gebiete freizugeben für die Natur«, freut sich Walter Körnig, NABU-Schutzgebietsreferent. Außerdem könne man anhand der Strandinseln Touristen zeigen, welche Schätze die Sylter Natur



meist verborgen hält. »Sie dienen als eine Art Schaufenster.«

Sieben neue Freiwillige im Team Naturgewalten

Moin:), ich bin **Antonia**, 22, und komme aus dem schönen Sauerland. Als ich dieses Jahr mit meinem Bachelor in Geschichte und Germanistik fertig geworden bin, wollte ich noch einmal etwas komplett Neues lernen und erleben und habe mich deshalb für ein FÖJ im Wattenmeer beworben. Seit August darf ich nun auf der Insel wohnen und arbeiten und nicht nur total viel Neues über die Natur und Lebensräume lernen, sondern auch vielen besonderen Menschen begegnen.

Moin, ich bin **Marvin**. Ich bin 20 Jahre alt und habe in Minden gewohnt, bevor ich im September für meinen Bundesfreiwilligendienst nach List auf Sylt gezogen bin. Wenn ich mal nicht im Erlebniszentrum arbeite, bin ich am liebsten mit meiner Kamera draußen in der Sylter Natur und fotografiere alles, was mir vor die Linse kommt.

Moin, mein Name ist **Elias**, ich bin 19 Jahre alt und seit Ende Juli ein FÖJler im Erlebniszentrum. Von Anfang an fand ich es unglaublich spannend, neue Dinge in unterschiedlichsten Bereichen zu erlernen. Dabei gefällt es mir besonders, das Weltnaturerbe Wattenmeer zu präsentieren, aber auch mit Gästen in der Ausstellung ins Gespräch zu kommen. In meiner Freizeit bin ich sehr oft in der Natur an ruhigen Orten unterwegs. Es hilft mir zu entspannen, mich der Natur nah zu fühlen und zu merken, wofür ich mich hier tagtäglich einsetze. Außerdem bereitet es mir Freude, ruhige Abende mit der WG zu haben

oder mit ihr z. B. in die Boulderhalle Ausflüge zu unternehmen.

Moin, **Max** hier. Ich bin 18 Jahre alt und mache seit September meinen Bundesfreiwilligendienst im Erlebniszentrum Naturgewalten. Zu meinen Lieblingsaufgaben zählen Führungen, Expeditionen, aber auch verschiedene Dienste im Zentrum. Sobald ich frei habe, mache ich gerne Sport, vorzugsweise Volleyball. In den wärmeren Monaten steht bei mir auch der Wassersport hoch im Kurs.

Meer entfernt aufzuwachen und mit meinen Mitfreiwilligen viele neue Erfahrungen zu machen.

Moin! Mein Name ist **Ronja**, ich bin 19 Jahre alt und komme vom Bodensee. Nach dem Abitur hat mich meine Faszination für das Wattenmeer nach Sylt geführt. Durch meinen Bundesfreiwilligendienst darf ich hier nun leben und viel Neues dazulernen. Gerade die Vogelzählungen haben es mir angetan, aber auch unser Syltdome oder Führungen machen mir viel Spaß. Vielfalt in meinen alltäglichen Aufgaben schätze und liebe ich sehr! In meiner Freizeit bin ich oft draußen anzutreffen, höre und mache gerne Musik oder genieße die Zeit mit einem guten Buch oder Freunden.

Moin. Ich bin **Rebekka**, 19 Jahre alt und bin seit August als FÖJlerin im Erlebniszentrum. Ursprünglich komme ich aus dem südlichen Sachsen-Anhalt. Gereizt haben mich die salzige Luft, die verschiedenen Landschaftsformen, das

Wetter und natürlich die abwechslungsreiche Tierwelt. Außerdem mein Aufgabenbereich: Die Arbeit in der Ausstellung, mit Schulklassen im Watlabor oder aber im Freien bei den verschiedenen Führungen und den Vogelzählungen. Meine Lieblingsaufgaben im Erlebniszentrum sind die Wattführungen und alles, was man so draußen machen kann. In meiner Freizeit bin ich gerne in der schönen Sylter Natur unterwegs, lese bei schlechterem Wetter ein gutes Buch und singe in Keitum im Chor. ◀



Moin, mein Name ist **Lilly** und ich komme von der schwäbischen Alb. Mein Engagement für Klima und Umwelt hat mich zu einem ökologischen Bundesfreiwilligendienst bewegt. Dabei bringt mir meine Arbeit im Erlebniszentrum Naturgewalten nicht nur das Watt und die Insel in ihrer landschaftlichen Vielfalt näher, sondern gibt auch Einblicke in andere Bereiche wie zum Beispiel den Umgang mit Kindern. Auch wenn mir manchmal der Wald und die Berge ein wenig fehlen, liebe ich es, nur wenige hundert Meter vom

Neu im Team

Der 38-jährige **Lukas Waclawczyk** aus Dortmund verstärkt unser Team seit April 2022 im Kassen- und Shopbereich. Die Sylter Natur und das typisch nordische ruppige Wetter haben es ihm angetan.



Die Verbindung zwischen Naturerlebnissen und Job gefällt ihm sehr an seiner Arbeit im Team Naturgewalten. Das familiäre Verhältnis unter den Kolleg:innen weiß Lukas zu schätzen. Vor seiner Sylt-Zeit war er im Vertrieb von Fotovoltaik-Anlagen tätig. In seiner Freizeit schwingt er sich gern aufs Rad und erkundet die Insel. Sport generell, mediterranes Kochen und Essen gehen sind seine Leidenschaft.

Torten, Kuchen, Cake-Pops – all das kreiert **Andrea Hesbacher** seit Februar 2022 bei uns im Naturgewalten Bistro. Und das Backen ist der Grund, warum die 49-jährige zu uns ins Erlebniszentrum gekommen ist. Vorher hat sie auch in der Gastronomie gearbeitet, hatte aber nichts mit Backen zu tun und das fehlte der gelernten Bäckerin doch sehr. Täglich genießt sie die Morgenstimmung über dem Wattenmeer und findet bei uns im Team immer jemanden, der/die ihre Fragen zu Natur, Watt und Strand beantworten kann. Privat tauscht sie Mehl gegen Erde fürs Gärtnern oder Hühnerfutter. Im Norddörper Musikverein spielt sie das Euphonium.



Das Wattenmeer und wir, das Team Naturgewalten, haben der Diplom-Geografin **Carolin Schaffer** gefehlt, und so kam sie im August 2022 nach vier Jahren Pause wieder zu uns. Die gebürtige Münchnerin ist bei uns an der Kasse, im Shop, im Bistro und künftig auch in der Umweltbildungsarbeit zu finden. Wenn sie frei hat, reist sie durch Schleswig-Holstein, um Land und Leute kennenzulernen und ganz Neues zu entdecken. Die einmalige Sylter Landschaft, die Möglichkeit zu angeln und ständig am oder im Meer zu sein, das macht für Carolin den Reiz aus, hier auf Sylt zu leben und im Erlebniszentrum zu arbeiten. ◀



Eine Ära geht zu Ende

Am 17. Juni haben wir unsere langjährigen Ehrenamtlichen Antje und Hanno Meyer mit einer großen team-internen Feier im neuen Syltdome verabschiedet.

Im Jahr 2006 konfrontierten die beiden pensionierten Lehrkräfte leichtsinnigerweise Matthias Strasser mit der Frage, ob das Erlebniszentrum Naturgewalten noch Hilfe benötige. Aus einem Probemonat wurden schließlich 16 Jahre, in denen das Göttinger Ehepaar vier Mal pro Jahr jeweils für einen Monat nach Sylt kam und das Team Naturgewalten tatkräftig unterstützte. Vor der Fertigstellung des Erlebniszentrums übernahmen sie die Betreuung der Info-Box am Lister Hafen. Ihre Spezialität: Das Einwerben von Spendenbausteinen, unnachahmlich charmant, begleitet von ihrem Steckenpferd, dem Rezitieren von Gedichten mit Meeresbezug. Schnell gehörten die beiden zum »Inventory« des Teams. Sie unterstützten un-

ter anderem bei der Betreuung der Ausstellung und der Schulklassen, übernahmen Führungen in den Nationalpark Wattenmeer und durch die



Lister Wanderdünen, hielten Fachvorträge über Alfred Wegener und Medizin aus dem Meer, schrieben Artikel für Jahresbroschüren und Newsletter, gaben Fortbildungen im Bildungsprogramm »Haus der kleinen Forscher« und waren darüber hinaus mit Rat und Tat in allen Lebenslagen von unschätzbarem Wert für das Team und das Gesamtprojekt.

Standesgemäß brillierte Hanno auf der Abschiedsfeier mit einem

Feuerwerk an Gedichten im gerade erst eingeweihten Syltdome. Stationen ihrer Mitarbeit wurden in die Dome-Kuppel projiziert, und Überraschungsgast Jürgen Gosch sendete einen digitalen Abschiedsgruß. Mit über 80 Jahren wollen die beiden es nun verdienterweise etwas ruhiger angehen lassen, aber der Kontakt wird nicht abreißen. Schon auf dem Betriebsausflug im November kam es zu einem herzlichen Wiedersehen in Hamburg.

Antje und Hanno, wir wünschen Euch noch viele Jahre voller Taten drang, Gesundheit und geistiger Frische! Das ganze Team dankt Euch herzlich für Eure langjährige Unterstützung. ◀

Impressum

Redaktion: Hans Gerds, Matthias Strasser, Melanie Steur, NABU-SH, Team Naturgewalten.
Fotos: Benjamin Schultheis, Capricornumfilm, Esther Horvath, Hans Gerds, Lilith Gimbel, Manuela Freyhof, Mario Andraya, Melanie Steur, privat, Sarah Tucholski, Stadtarchiv Kiel, Team Naturgewalten. Januar 2023

Haus der kleinen Forscher

Das »Haus der kleinen Forscher« behält seinen Platz im Erlebniszentrum: Mehr als zehn Jahre waren **Antje und Hanno Meyer** – im Anschluss an ihre Pensionierung – als ehrenamtliche pädagogische Unterstüt-



zung und als Trainerin und Trainer für das »Haus der kleinen Forscher« (HdkF) im Erlebniszentrum tätig, bevor wir sie im Juni 2022 mit einem großen Dankeschön verabschieden mussten. Sie besuchen uns bestimmt wieder, aber sie haben eben auch noch andere Pläne!

Während die beiden bei uns Themen aus dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) in ihren Fortbildungsangeboten für pädagogische Fachkräfte und Lehrer:innen vermittelten, haben die ersten Angebote ihrer Nachfolger:innen, Lilith Gimbel und Hans Gerds, nun eine deutliche BNE-Ausrichtung. »Tür auf!«, heißt es hier – und gemeint ist eine offene Tür für »Bildung für nachhaltige Entwicklung« (BNE), ein Thema, das uns am Herzen liegt, wie bereits das vor fünf Jahren erworbene NUN-Zertifikat (norddeutsch und nachhaltig) erkennen lässt.

Was Nachhaltigkeit im Nationalpark Wattenmeer bedeutet – »Natur Natur sein lassen!« –, machten wir darum beim diesjährigen »Tag der kleinen Forscher« zum Thema. Lilith und Hans luden Ende Juni den Lister ADS-Kindergarten ein, gemeinsam das Thema »Geheimnisvolles Erd-

reich – die Welt unter unseren Füßen« an



einem ganz besonderen Ort zu untersuchen: am Strand und im Watt, direkt vorm Erlebniszentrum.

Morgens um 9:30 Uhr ging es los, 29 kleine Forscherinnen und Forscher, ausgerüstet mit Sandschaukeln und Sandförmchen, begannen zu buddeln. Feuchter Sand klebt gut, trockener rieselt seiner Wege. Im und auf dem feuchten Boden des Mischwatts leben verschiedenste Tiere – Wattwürmer, Strandkrabben, Miesmuscheln, Strandschnecken und viele mehr. Manche von ihnen sorgten für quicklebendige Überraschungen. Nach zwei geschäftigen Stunden steuerte unser Bistro eine kleine Stärkung und leckere Getränke bei, bevor es glücklich und erschöpft in den Kindergarten zurückging. ◀

Nationalpark-Ecke im Schulzentrum Sylt eingeweiht

Im Oktober wurde die neue Nationalpark-Ecke im Schulzentrum Sylt eingeweiht. In enger Zusammenarbeit zwischen Nationalpark-Amt und den Sylter Schüler:innen wurden die interaktiven Elemente samt Inhalt erstellt.

Das geballte Wissen, das übrigens jederzeit Platz machen kann, so dass neue Themenschwerpunkte gesetzt werden können, wird umrahmt von riesigen von Schüler:innen gemalten Wandbildern. ◀



Neuer Unterstützer des Erlebniszentrums Naturgewalten

Wir haben einen neuen Förderer: die Fritz Gillkötter-Stiftung. Fritz Gillkötter selbst kam im Frühling 2022 zufällig in unser Haus und fühlte sich gleich persönlich angesprochen von unserem breiten Angebot. Er suchte das Gespräch mit Matthias Strasser und machte deutlich, dass er keinesfalls nur monetär etwas zu unserem Projekt Erlebniszentrum dazu geben will – nein, er möchte gern selbst aktiv mitarbeiten. Wir hießen ihn herzlich willkommen und nahmen ihn mit in unseren Alltag im Ausstellungsdienst und zu naturkundlichen Führungen. Ehrenamtlich unterstützt er seither das Team und springt

GILLKÖTTER
Stiftung-Münster-Sylt

ein, wenn wir Bedarf haben. Toll! Die Stiftung selbst wird unsere Kinder- und Jugendbildung unterstützen. Weitere Infos zur Arbeit der Stiftung gibt es auf der Internetseite der Gillkötter-Stiftung (gillkoetter-stiftung.de). ◀

Sylter Nachhaltigkeitswoche

Müllsammelaktionen, ein Poetry Slam, Gottesdienste und verschiedene Führungen zu Naturschutz, Küstenschutz und Klimawandel – die Sylter Nachhaltigkeitswoche 2022 bot einen vielfältigen Programm-Mix. Vom 20. bis 26. September gab es inselweit Angebote und Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit. »Jede Tat zählt« – das war das Motto der Sylter Nachhaltigkeitstage 2022: www.sylt.de/nachhaltigkeitstage.

Ins Leben gerufen wurde die Veranstaltung von sechs Sylter:innen aus verschiedenen Institutionen: Kristina Kreiss, Nachhaltigkeitsmanagerin beim Insel Sylt Tourismus Service, Prof. Dr. Karen Wiltshire, Direktorin der Wattenmeer Station Sylt des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Katrin Thies von

der Bürgerinitiative »Merret reicht's – aus Liebe zu Sylt«, Melanie Steur, Pressesprecherin vom Erlebniszentrum Naturgewalten, Stella Kinne, Naturschutzbotschafterin der Sylter Naturschutzverbände, und Dennis Schaper, Leiter der Schutzstation Wattenmeer auf Sylt.

»Die Sylter Nachhaltigkeitswoche ist ein wichtiger Baustein, um das Thema Nachhaltigkeit fest auf der Insel zu verankern«, erklärt Kristina Kreiss. Ziel sei es, dass ein Umdenken der Sylter:innen und der Gäste stattfindet, ergänzt Katrin Thies. »Jede:r einzelne hat die Chance, seinen bzw. ihren Beitrag zu leisten«, bekräftigt Dennis Schaper. »Wir wollen mit den Aktionen und Angeboten aufzeigen, dass niemand Sorge vor den sperrigen Begrifflichkeiten haben muss und niemand sein ge-



samtes Leben von heute auf morgen umkrempeln muss«, ergänzt Pressesprecherin Melanie Steur. Dennoch sei jede:r in der Pflicht, einen Beitrag zum Erhalt der Umwelt als unser aller Lebensraum zu leisten, so Stella Kinne. Wie das gehen kann, das zeigten die vielfältigen Angebote in der Sylter Nachhaltigkeitswoche. Die nächste Sylter Nachhaltigkeitswoche soll vom 20. bis 26. September 2023 stattfinden. ◀

Neues Nordsee-Exponat im Dachgeschoss

Bei Nordsee denken viele an Urlaub mit Sandstrand, Wattwanderung und Kutterfahrt. Doch das Meer ist noch viel mehr – und es ist bedroht. Der NABU lädt darum mit seiner neuen virtuellen Welt NordseeLIFE unter www.nordseelife.de dazu ein, die faszinierenden Lebensräume der Nordsee und ihrer Bewohner kennenzulernen. Wir haben im Erlebniszentrum ein eigenes Terminal dafür, an dem unsere Gäste das Leben in der Nordsee erkunden können.

»NordseeLIFE ist ein marines Wikipedia, umgesetzt mit den neuesten technischen Möglichkeiten. Damit wollen wir für die faszinierende Artenvielfalt über und unter Wasser sensibilisieren, Wissenschaft verständlich machen und für den Schutz der Nordsee vor den unterschiedlichsten Belastungen werben«, sagt NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller. Partner des Projekts sind das Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), das Erlebniszentrum Naturgewalten Sylt, die Naturschutzjugend Deutschlands (NAJU) sowie die Agentur Kubikfoto. Gefördert wurde das Projekt von der Deutschen Postcode-Lotterie und der nordmedia Film- und Mediengesellschaft. ◀



60 Jahre Langzeitdatenreihen



»Langzeitforschungsreihen sind ein wichtiges Instrument, um globale Prozesse zu verstehen«, betonte Prof. Dr. Karen Wiltshire (Foto) anlässlich des Kolloquiums zu ihrem 60. Geburtstag. Unter dem Titel »60 Jahre Langzeitforschungsreihen auf Helgoland und Sylt«, hatte die Vizedirektorin des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung und Leiterin der Wattenmeerstation Sylt Küstenforschende aus benachbarten Institutionen, Kooperationspartner:innen aus Forschung, Naturschutz und Behörden, Lokalpolitiker:innen sowie Kolleg:innen zu einem wissenschaftlichen Kolloquium ins Erlebniszentrum eingeladen. Langzeitstudien seien bedeutsam für die Nutzung des Wattenmeeres und der Küsten, so Kai Eskildsen, Leiter des Fachbereichs Umweltbeobachtung und Planungsgrundlagen der Nationalparkverwaltung im Gespräch mit Prof. Wiltshire. Die gemeinsamen Forschungsprojekte vom AWI und vom Nationalpark Wattenmeer haben positiven Einfluss auf die Ökosysteme und fördern damit die Biodiversität. ◀

Angeschwemmter Zwergwal untersucht

Die Untersuchungsergebnisse des Lister Zwergwals aus dem vergangenen Jahr liegen vor. Demnach handelte es sich um ein erwachsenes

weibliches Tier, dessen Verwesung schon fortgeschritten war. »Makroskopisch konnten wir als auffällige Befunde vor allem einen Parasitenbefall an ver-

schiedenen Lokalisationen feststellen sowie eine abgebrochene Trächtigkeit«, erklärt Veterinärin **Lotte Striwe**. Trächtigkeiten sowie eine Endometritis gefunden werden. Ansonsten fanden sich vor allem entzündliche Veränderungen in Bauchfell und



weibliches Tier, dessen Verwesung schon fortgeschritten war. »Makroskopisch konnten wir als auffällige Befunde vor allem einen Parasitenbefall an ver-



Am 1. Dezember 2021 war der 8,70 m lange Zwergwal an Lists Ostseite angeschwemmt worden. Die ehrenamtlichen Sylter Seehundjäger sicherten den Kadaver zunächst mit Leinen, am Folgetag wurde er per Kran in einen Container verladen und ins Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung gebracht. Histologisch konnten Hinweise auf vorangegangene

Fettgewebe, die mit den gefundenen Parasiten in Zusammenhang stehen könnten. Andere Veränderungen waren höchst wahrscheinlich altersbedingt. ◀



Spendenkonto: Freundeskreis Erlebniszentrum Naturgewalten Sylt
 Nord-Ostsee-Sparkasse | IBAN DE87 2175 0000 0121 0218 69, BIC NOLADE21NOS.

Partner und Förderinstitutionen

